

NR. 1 / JANUAR - MÄRZ 2023

Eifel hautnah DAS MAGAZIN

Eifel

hautnah
DAS MAGAZIN

**Burgort
Mayen**

**Die Eifel mit
allen Sinnen
genießen**

**Eifelbräuche
im Winter**

**BASALT, SCHIEFER UND EIN VERDREHTER TURM
DAS KAPELLENLAND (2) • GESCHICHTSTRÄCHTIG UND ERLEBNISREICH
REGION VOLLER AUSGEZEIGNETER ARBEITGEBER**

DEUTSCHLAND 6,00 € BENELUX 6,90 €

4 198732 506009 01



Foto: JOLEKA

Eifeler Fensterbauer punktet bei Bewerbern mit ungewöhnlichen Sozialleistungen

Kalenborn-Scheuern. Was sich ein familiengeführter Handwerksbetrieb ausgedacht hat, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, kennt man sonst nur von Global-Playern beispielsweise aus der Automobilbranche. Die auf Fensterbau und Haustüren spezialisierte JOLEKA GmbH & Co. KG hat ein umfangreiches Vorsorgeprogramm aufgesetzt, von dem die ganze Belegschaft profitiert.

Dass sich Eifeler Unternehmen im internationalen Vergleich nicht verstecken müssen, ist allgemein bekannt. Ebenso bekannt ist die immer größer werdende Herausforderung Fachkräfte zu gewinnen und insbesondere in ländlichen Regionen zu halten. Das bekamen auch die jungen Geschäftsführer der JOLEKA GmbH & Co. KG zu spüren: „Die Situation wurde immer angespannter. Da wir seit Jahren stark wachsende Nachfrage nach unseren Produkten haben, aber einfach nicht genug neues Fachpersonal nachkam. Verstärkt noch durch den Renteneintritt einiger Mitarbeiter“, so Fabian Rieder, Geschäftsführer des Familienunternehmens in der 4. Generation. Selbst die Zertifizierung als familienfreundlicher Arbeitgeber und

überdurchschnittliche Gehälter hatten noch keinen ausreichenden Effekt. Den Durchbruch brachte die im Frühjahr eingeführte „JOLEKA Vorsorge“.

„In enger Zusammenarbeit mit der MetallRente und der R+V, haben wir einen Rahmenvertrag für unsere Mitarbeiter geschlossen, der in diesem Umfang in der Handwerksbranche noch absolut unüblich ist,“ erläutert Geschäftsführer Daniel Rieder. Das Vorsorgepaket umfasse drei Bereiche: Eine zusätzliche Betriebsrente, eine private Unfallversicherung, die auch für die Freizeit und sogar im Ausland greife, und eine private Krankenzusatzversicherung für Krankenhausaufenthalte und Zahnersatzleistungen. Zu 100 % durch das Unternehmen finanziert.

Elke Clemens von der Personalabteilung stellt seit der Einführung eine deutliche Entspannung der Situation fest. Das Vorsorge-Paket komme aber nicht nur bei neuen Bewerbern gut an: „Die gesamte Belegschaft ist begeistert, von den zusätzlichen Leistungen.“ Es sei ja auch eine besondere Art der Wertschätzung.

Internet: www.joleka.de ■

INFO

JOLEKA ist ein Familienunternehmen in der 4. Generation, mit Sitz in Kalenborn-Scheuern, Verbandsgemeinde Gerolstein. Das Fertigungs- und Service-Programm des Unternehmens richtet sich an Hauseigentümer, Bauträger und Architekten in und rund um die Eifel. Es reicht von der Beratung über die eigene Produktion der Kunststoff-Produkte bis hin zum fachgerechten Einbau von Schiebeelementen, Haustüren und Fenstern.



Andreas Kruppert, Präsident der Zukunftsinitiative Eifel, eröffnet die Fachtagung zum Thema Fachkräftesicherung.



Kathrin Möckel, Head of Market Research des Unternehmens Hays, gab in ihrem Vortrag Impulse zum Thema Fachkräftegewinnung.

essierter Betriebe und Einrichtungen teilnahmen: „Wir freuen uns, dass wir in diesem Herbst die Fachkonferenz ‚Fachkräftesicherung‘ zusammen mit der Zukunftsinitiative Eifel veranstalten konnten. Das ist ein gutes Zeichen für das gemeinsame Vorgehen innerhalb der Region für Wirtschaft, Politik und Verwaltung zur Stabilisierung und Weiterentwicklung unserer Heimat. Gerade das Thema Fachkräfte ist ein zentraler Schlüssel für die Zukunft der Eifel. Wir wollen mit der Veranstaltung Denkanstöße geben und zum Handeln motivieren.“

Diese Fachkonferenz war der Auftakt eines Konferenzformats, welches künftig jährlich angeboten wird, um das Networking in der Region leicht zu machen. Es gibt interessierten Betrieben die Möglichkeit, gemeinsam und tatkräftig jene Stellschrauben anzupacken, die für eine gute Zukunft bewegt werden müssen. Die Themen sind bewusst so gewählt, dass sie der heimischen Wirtschaft besonderen Schub verleihen wie etwa die Digitalisierung oder die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit. Über allem steht die Vision der Marke EIFEL: „Die Eifel ist eine der lebenswertesten ländlichen Regionen Europas. Gemeinschaftlich identifizieren und gestalten wir unsere zukünftigen Lebenswelten“, bringt es der Präsident der Zukunftsinitiative Eifel Andreas Kruppert auf den Punkt.

Die erste Fachkonferenz zur Fachkräftesicherung bot wertvollen Input. In Workshops von jeweils rund einer halben Stunde informierten Experten wie Alexander Sonntag vom RKW-Kompetenzzentrum, Friederike Nordmeyer von der Demografieagentur für die Wirtschaft und Prof. Dr. Jan-Thomas Bachmann von der Hochschule Trier über die wichtigsten Aspekte und Lösungsansätze der Thematik.

Den Keynote-Vortrag hielt Kathrin Möckel von der HAYS Recruiting experts worldwide zum HR- (Human Resource) Report 2022. Anschließend bestand ausführlich Gelegenheit zur Diskussion und zum Austausch. (ako) ■

JOLEKA

FENSTER • HAUSTÜREN • SCHIEBELEMENTE

WWW.JOLEKA.DE



WER DAS BESONDERE SCHÄTZT, SETZT AUF QUALITÄT.